Groschen 1371-1429

Silbermünze des Grafen Philipp aus Saarbrücken.

Ein Handwerker verdiente um 1390 vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten ½ Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend.

Die Grafschaft an der Lahn wurde 1255 geteilt. Die jüngere Linie mit Hadamar, Dillenburg und Siegen erhielt durch Heirat Gebiete in den Niederlanden dazu. 1530 erbten die Grafen das Gebiet Oranien an der unteren Rhone. 1747 wurde die Residenz nach Den Haag verlegt. Der Fürst von Nassau-Oranien stieg 1815 zum König der Niederlande auf.

Informationen

1371-1429 (Datierung)

Groschen

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F10

Inv. M24692